Württbg. Metallwaaren - Fabrik Geislingen



Fabriklager

MÜNCHEN

Maffeistrasse 6 u. 18.

Versilberte

und

vergoldete

Metallwaaren.

Pokale, Humpen, Schreibzeuge, Rauchservice etc.

Galvanoplastische Bronzen.

Ehrengeschenke und Preise für Radfahrer.

Die Schädlichkeit des sportmässig betriebenen Radfahrens. Ueber dieses zeitgemässe Thema sprach vor kurzem auf Grund eigener Beobachtungen der Berliner Arzt Dr. Albu in der dortigen Medizinischen Gesellschaft. Albu hat auf der Rennbahn bei Halensee insgesamt 12 Rennfahrer vor und nach jeder Fahrt untersucht, deren Dauer zwischen 5 bis 30 Minuten schwankte. Bei allen Rennfahrern fand er, wie auch durch frühere Beobachter bereits festgestellt ist, Erscheinungen akuter Herzerweiterung. Der Puls war nach der Fahrt kolossal beschleunigt, zeitweilig bestand Atemnot, Lippen und Gesicht waren blausüchtig gefärbt. Dass die Fahrer sich aufrecht erhielten, schreibt Dr. Albu nur ihrem starken Willen und der Gewöhnung zu. Die Herzerweiterung hält oft mehrere Stunden an, und bei den wiederholten Trainierungen und Beteiligung an Rennen liegt die Gefahr vor, dass die vorübergehende Herzerweiterung allmählich chronisch wird. Ferner hat Dr. Albu ohne Ausnahme nach jeder Rennfahrt, auch der kurze Zeit währenden, ziemlich reichliche Eiweissausscheidungen gefunden und erblickt darin das Symptom einer Nierenkrankheit, der chronisch schleichenden Nephritis. Dr. Albu fügte hinzu, dass diese Beobachtungen und die Folgerungen daraus für etwaige Schädlichkeiten nur für excessives sportmässiges Radfahren gelten, während er das Radfahren, verständig und mässig betrieben, im allgemeinen als gesundheitfördernde Leibesübung betrachtet. - Die an den Vorträg anschliessende Diskussion ergab im allgemeinen keine neuen Momente, da das Wesentlichste bereits im vorigen Jahre im Verein für innere Medizin erörtert worden war. Professor Virchow griff kurz in die Debatte ein, um auf die Wichtigkeit der Haltung des Radfahrers aufmerksam zu machen. Stark vorgebeugte Haltung müsse zweifellos eine Beeinträchtigung der Unterleibsorgane herbeiführen.



Siehe Besprechung eigener Neuheiten Kapitel XV

dieses Werkes.